

12.03.15

Philippi-Filmteam ausgezeichnet

EHRUNG Viel Lob für die Dokumentation zur Eisenerzgrube „Constanze“

VON UTE JUNG

Breitscheid. Schon lange pflegt die Gemeinde Breitscheid und mit ihr die Fritz-Philippi-Schule eine besondere Beziehung mit der Geschäftsstelle des Nationalen Geoparks Westerwald-Lahn-Taunus – und das nicht nur, weil sich ein Geopark-Infozentrum im erdgeschichtlichen Museum „Zeitsprünge“ in Breitscheid-Erdbach befindet und die Schauhöhle „Herbstlabyrinth“ zu den Attraktionen des Geoparks gehört.



Freuten sich über die Auszeichnung der Film-AG (v.l.): Maurice Braun, Bürgermeister Roland Lay, Melissa Feldmann, Björn Klaas, Elias Schell, Knut Rehn, Lukas Wallmeroth, Philipp Borchardt und Herbert Jochmann. (Foto: Jung)

Jetzt wurden in der Aula der FPS mehrere Urkunden und Zertifizierungen überreicht. Ausgezeichnet wurde der Dokumentarfilm „Die alte Eisenerzgrube Constanze bei Langenaubach“, der sich mit der Grube und dem Leben der ehemaligen Bergleute in der Region befasst.

Geehrt wurden die Schüler Maurice Braun, Melissa Feldmann, Björn Klaas, Elias Schell, Lukas Wallmeroth

und Leon Rumpf – sie erhielten von Knut Rehn und Philipp Borchardt von der Geopark-Geschäftsstelle Urkunden und Präsente. „Die Urkunden können künftig Bewerbungsunterlagen zugefügt werden“, sagte Rehn. Der 40-minütige Film ist eine Gemeinschaftsprodukti-

on der Schule mit der Geschäftsstelle des Geoparks Westerwald-Lahn-Taunus. Maßgebliche Unterstützung erhielten die Schüler einer freiwilligen Arbeitsgemeinschaft der Grund-, Haupt- und Realschule und ihr Lehrer Ulrich Horch von Renate und Ulrich Thomas

aus Nanzenbach. Für soviel Engagement gab es ebenfalls eine Auszeichnung. Die Nanzenbacher können sich ab sofort „Botschafter des Geoparks Westerwald-Lahn-Taunus“ nennen.

Schließlich wurde die FPS zur ersten Geopark-Partnerschule ernannt. Schulleiter

Herbert Jochmann und Ulrich Horch, der federführend mit den Geopark-Projekten betraut war, erhielten ein Zertifikat und ein Schild, das an der Außenwand der Schule gut sichtbar angebracht werden soll.

„Ihr wart die erste Schule, die gesagt hat: Ja, wir wollen uns des Themas annehmen“, lobte Rehn.

■ In der Breitscheider Schule läuft bereits das fünfte Filmprojekt

Auch Jochmann war richtig stolz: „Das ist eine Premiere, die wir größtenteils unserem Lehrer Ulrich Horch zu verdanken haben“, sagte der Schulleiter.

In der Breitscheider Schule läuft bereits das fünfte Filmprojekt. Im Anschluss an die Urkundenübergaben konnten Schüler und Gäste in zwei dieser Werke „hineinschnuppern“.